

...mehr Bewusstsein

...für die Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten, an Pilz- und Flechtenarten, für die Vielfalt an Lebensräumen, für deren Schönheit, aber auch Zerbrechlichkeit. Mehr Bewusstsein für die Bedeutung einzelner Arten, aber auch der gesamten Natur. Mehr Bewusstsein für die Leistungen, die sie uns unentgeltlich zur Verfügung stellt. Aber auch mehr Bewusstsein für die Bringschuld, die wir Menschen haben.

Das alles möglichst vielen Menschen aller Gesellschaftsschichten und jeden Alters nahe zu bringen, war das eigentliche Hauptziel dieser Kampagne. An den Wenigsten sollte sie spurlos vorüber gehen. Ein hochgestecktes Ziel, zugegeben. Die Fülle an Zeitungsberichten, Bildreportagen, Filmbeiträgen der ORF-Regionalstudios, die vielfaltleben-Feste und hochkarätigen Gesprächsrunden, die Schulaktivitäten, die Menge an Menschen, die die vielfaltleben-Veranstaltungen besuchten, die vielen

Wirtschaftspartner, die sich von den Projekten überzeugen ließen und nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit unzähligen Initiativen, NGOs und Fachkreisen zeigen, dass wir dem Ziel sehr nahe gekommen sind.

Allein die Medienpartnerschaft mit der Kronenzeitung und GEO erreichte Millionen von Menschen. Am GEO-Tag der Artenvielfalt nahmen in den sechs Nationalparks, im Biosphärenpark Wienerwald und in den Naturparks Mühlviertel und Tiroler Lech

rund 4.500 BesucherInnen teil. Die Woche der Artenvielfalt davor erreichte sogar Zigtausende in ganz Österreich, da über 45 Veranstalter ihre Initiativen beisteuerten (siehe Kasten): Von Exkursionen und Forschungsaktionen über Vorträge und Ausstellungen bis hin zum Biodiversitäts-Symposium, Musical und Erlebnistag wurde alles geboten, um die Artenvielfalt anschaulich zu machen.

„Alles Info“

Was eignet sich besser, um breite Teile der Bevölkerung zu erreichen und sie für das Thema „Biologische Vielfalt“ zu sensibilisieren als Informationsstände und Lokalausweise? Gesagt, getan: Bei verschiedensten Veranstaltungen und Gelegenheiten, von denen hier einige stellvertretend aufgezählt sind, wurden die Menschen mit dem Thema Biodiversität vertraut gemacht.

ARTENSCHUTZTAGE IM ZOO. Tausende Gäste erfuhren in den Zoos Schönbrunn, Hellbrunn und im Alpenzoo Innsbruck spielerisch von der Bedeutung der Biodiversität und den Anliegen von vielfaltleben. Vor allem bei den Kindern erfreuten sich die vielfaltleben-Infostände größter Beliebtheit: Auf einem Plakat mussten z. B. Beutetiere den aufgemalten Greifvögeln zugeordnet werden.

ERNTEDANKFEST AM HELDENPLATZ. Zwei Mal nahm vielfaltleben an Österreichs größtem Erntedankfest in Wien teil. War 2009 das Motto „Lebensqualität

durch Regionalität“, so lautete es 2010 „Heimisch kaufen“. Diese Leitsätze ließen sich gut mit den Kampagnen-Themen verbinden. Die Betreuer des vielfaltleben-Infostandes boten nicht nur Broschüren, Prospekte und Aufkleber an, sondern animierten die Kinder, in die Rolle eines Tieres zu schlüpfen und sich ihre Gesichter bemalen zu lassen. Auch Rätsel, bei denen seltene Tiere und Pflanzen den entsprechenden Lebensräumen zugeordnet werden mussten, erfreuten sich großer Beliebtheit. Eine 10 m lange Bodenzeitung lud BesucherInnen ein, ihre Gedanken zur biologischen Viel-

Artenchutztag

Briefmarke

Homepage

Gemeinde-Partner

„Pate“ S. Forcher

Osterluzeiwein



Artenchutztage
in Schönbrunn...



...und Hellbrunn



Hans-Peter Kammerer (Staatsopernsänger), Niki Berlakovich (Umweltminister), Georg Springer (Geschäftsführer Bundestheater-Holding GmbH), Friedrich Haselsteiner (Bienenfreunde®), v.l. Im rechten Bild Heidrun Singer (Plattform Imkerinnen Österreich).



Ernte des „Staatsopernhonigs“ im linken Bild Ende August, das Aufstellen des Bienenstocks im Mai rechts.

mic-Malwettbewerb zum perfekten Froschlebensraum war viel Fantasie gefragt. Ihr „Froschwissen“ testeten Kinder und Erwachsene bei den Spiele- und Mitmachstationen.

Das Fest, das mit Unterstützung der Firma Erdal stattfand, bot Kindern eine Gelegenheit, spielerisch die Auen-Wildnis aus der Perspektive von Frosch, Kröte & Co zu erleben und zugleich zu erfahren, warum es Amphibien in unserer Umwelt manchmal schwer haben und was man tun kann, um ihr Überleben zu sichern.

BIENEN IM DREIVIERTELTAKT

In der Wiener Staatsoper gab es eine außergewöhnliche Premiere. Auf dem Dach des berühmten Bauwerkes wurde über den Sommer ein Bienenstock aufgestellt, der auch per Webcam beobachtet werden konnte. Durch die Zusammenarbeit der Plattform Imkerinnen Österreichs, der Bienenfreunde und der Bundestheater-Holding mit vielfaltleben sollte ein Bewusstsein für die fleißigen, aber auch gefährdeten Baumeister der Vielfalt geschaffen werden. Immerhin übernehmen Bienen 80 % der Bestäubung unserer Kultur- und Wildpflanzen. Übrigens trägt das Projekt bereits Früchte: 40 kg „Staatsopernhonig“ konnten geerntet werden.

Post erworben werden. Im Heft selbst lesen Sie Wissenswertes zur Bedeutung der Artenvielfalt und über vielfaltleben sowie viel Interessantes zu Lebensraum, Biologie und Gefährdung dieser heimischen Wald-, Wiesen- und Wasser-Bewohner.



vielfaltleben-Stand auf der Gartenmesse

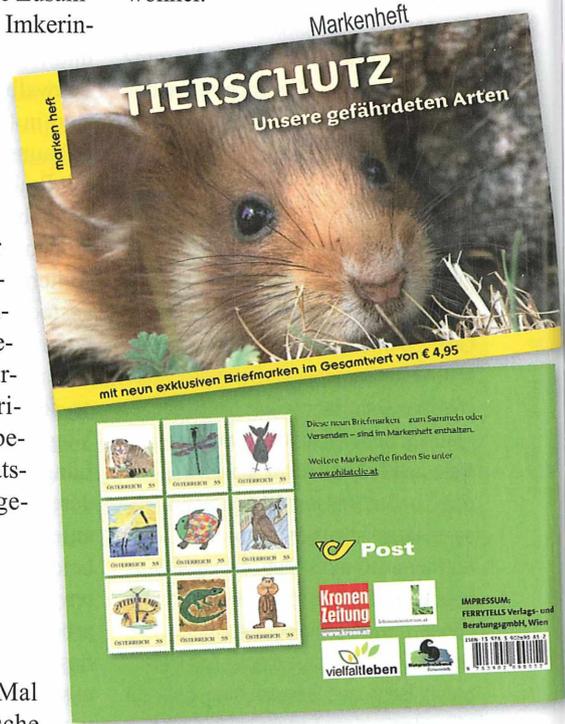
GARTENMESSE. Auf Schloss Halbturn im Nordburgenland bot sich auf der „Gartenlust“ eine gute Gelegenheit, HobbygärtnerInnen mehr über das Thema Artenvielfalt zu vermitteln. Kinder waren die ersten, die das Kampagnen-Plakat mit den 21 Leitarten mitnahmen – es war binnen kürzester Zeit vergriffen!

MARKENHEFT – UNSERE LIEBSTEN WILDTIERE

Bereits zum vierten Mal haben die Österreichische Post AG und die Kronen Zeitung anlässlich des Welttierschutztages gemeinsam ein Tierschutz-Markenalbum produziert – heuer unter dem Motto vielfaltleben. Krone Tierschutz-Expertin Maggie Entenfellner rief zu einem Malwettbewerb auf. Dessen entzückende Siegerbilder – sie stellen allesamt Leitarten von vielfaltleben dar – können nun auf neun Briefmarken zu 55 Cent bewundert und als Markenalbum bei der

KINDERCAMP

Als vielfaltleben-Allianz-Partner wollen die Fischereidachverbände Vielfalt erlebbar machen und das Bewusstsein für die Wichtigkeit naturnaher und revitalisierter Gewässer fördern: Deshalb drehte sich am 7./8. Juni 2010 für die 12- bis 14-jährigen SchülerInnen eines Sonderpädagogischen Zentrums in Wien alles ums Wasser. Unter Anleitung der Fischer





von ÖFV¹ und ÖKF² und mit WWF-ÖkopädagogInnen ging es in Lunz am See auf Naturentdeckungsreise. „Unter jedem Kiesel und hinter jeder Flussbiegung der Ybbs warteten schwimmende, krabbelnde und fliegende Flussbewohner darauf, entdeckt zu werden!“, zeigte sich Initiator Manuel Hinterhofer von der Veranstaltung begeistert (s. S. 27).

FILMBEITRAG UND BROSCHÜRE ZUM GEO-TAG der Artenvielfalt auf der COP 10. Wir dürfen stolz darauf sein, dass sogar ein Filmbeitrag zum GEO-Tag im Nationalpark Kalkalpen auf der COP 10 (Vertragsstaatenkonferenz der Unterzeichnerstaaten des Biodiversitätsabkommens) im Oktober d. J. in Nagoya gezeigt wurde. Bei diesem „Side-Event“

(Rahmenprogramm) wurden auch die vielfaltleben-Folder zum GEO-Tag in den Nationalparks Austria sowie eine Broschüre mit den weltweiten GEO-Tagen 2010 verteilt.

JUGENDIMPULSE.

Im Hohen Haus am Ring diskutierten bei den „vielfaltleben-jugendimpulsen“ zu Schulschluss 2010 ca. 140 engagierte SchülerInnen aus ganz Österreich aktuelle Umweltthemen mit ExpertInnen und PolitikerInnen. Die Anregungen und Forderungen der SchülerInnen wurden in einem Communiqué zusammengefasst und an



„Warum importiert Österreich immer noch Atomstrom? Warum...“. Viele Fragen stellten SchülerInnen an den Umweltminister im Rahmen einer parlamentarischen Fragestunde, ermöglicht durch vielfaltleben.

VIELFALTLEBEN – MEHR BEWUSSTSEIN

Umweltminister Niki Berlakovich übergeben. Dieser versprach, sie sehr ernst zu nehmen.

VIELFALTLEBEN-MEMORY UND PLÜSCHWILDKATZE

Während der Weltspaarwoche wurden diese kleinen Geschenke in allen Wiener Filialen des Allianzpartners Raiffeisen verteilt. Im Memory sind alle Leitarten der Kampagne abgebildet und laden zum spielerischen Wiedererkennen ein (Foto l.o.).

¹ÖFV: Österr. Fischereiverein
²ÖKF: Österr. Kuratorium für Fischerei

CEPA Fair Side Event

Grasping the value of nature: BIODIVERSITY ACTION DAYS for multi-stakeholder CEPA

„How to promote public awareness of what biodiversity does for humans?“ – “Choose an ecosystem and invite scientists, public authorities, diverse groups of lay people and the media for a hands-on exploration of its biodiversity and the values it generates.“

This was the approach of the global Biodiversity Action Days project in 2010, initiated by the German Federal Ministries for the Environment (BMU) and for Economic Co-operation and Development (BMZ), together with GEO reportage magazine.

People and organisations in 38 countries participated with a broad variety of events. The result is a global mosaic that illustrates the significance of intact ecosystems for human well-being. At the same time, it is a promising example of multi-stakeholder CEPA.



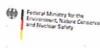
Reports, photos and a video are on display throughout COP 10 at the CEPA Fair and at www.biodiversity-day.info. The Side Event provides an opportunity to present some of the impressive outcomes, discuss local experiences, and explore options for continuing and potentially up scaling the approach in the future.

Date and time: Friday 22 October at 13:15pm - 14:45pm

Venue: CEPA Fair, First Floor, Building 2 Room 216 A

Lunch will be provided

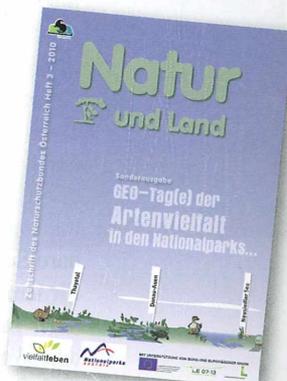
A joint project of



in cooperation with



International partners



Der GEO-Tag in Österreichs Nationalparks gehörte zum Rahmenprogramm bei der Vertragsstaatenkonferenz in Nagoya 2010. www.biodiversity-day.info (Broschüre zum Download)

Zu den Infos zählt natürlich auch die Natur & Land-Broschüre 3-2010 über die GEO-Tage in Österreichs Nationalparks, den Nationalparks Mühltal und Lechtal sowie im Biosphärenpark Wienerwald.



© Land OÖ/Deall (2)

Organisatoren DI Bernhard Schön (Land OÖ, Naturschutzabt.) und DI Maria Tiefenbach (Umweltbundesamt) präsentieren das Ergebnis einer Gesprächsrunde.

VIELFALTLEBEN-TAGUNG „biodivers – kontrovers“

Die Veranstalter setzten ein deutliches Signal in Richtung noch mehr Bewusstsein für die biologische Vielfalt schaffen und verbanden damit auch gleich Forderungen an die Politik zu deren Schutz. Fazit: Information tut Not.

Dass die Österreicherinnen und Österreicher stolz auf die Natur ihres Landes sind, zeigt eine neue Market-Studie. Sauberes Wasser und saubere Luft werden laut dieser an erster Stelle als Indikatoren für eine intakte Natur genannt. Biodiversität, also die Lebensvielfalt, rangiert als Indikator jedoch auf den hinteren Rängen, weil die Mehrheit mit dem Begriff nichts anzufangen weiß. Wenn knapp zwei Dritteln der Bevölkerung laut Market-Studie das Wort „Biodiversität“ unbekannt sei, müsse man hier ansetzen, ist DI Bernhard Schön von der Oö. Akademie für Umwelt und Natur, überzeugt. „Wir müssen die Menschen über den Wert der Natur informieren und Begeisterung für die Natur wecken. Dann schaffen wir es auch, zu mobilisieren. Der Naturschutz in Österreich braucht mündige Bürgerinnen und Bürger, die Verantwortung übernehmen und sich aktiv in die Politik einmischen!“



An Information mangelt es nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch bei den Naturnutzern, von der Land- und Forstwirtschaft über den Tourismus bis zur Energiewirtschaft. Aber statt Informationsdrehkreise zu fördern, wird nun eine der wenigen aufgegeben. „Dass die OÖ Akademie für Umwelt und Natur, die in dieser Hinsicht als Vorbildinstitution gegolten hat, aufgelöst wird, bedauert der NATURSCHUTZBUND OÖ sehr“, sagt Obmann Josef Limberger. „Wir hoffen, dass die nun geforderte Naturschutzabteilung des Landes diesen Pool an guten Naturschutz-Informationen wenigstens in Form von Broschüren und Tagungen abdecken kann.“

Mit der Tagung „biodivers – kontrovers?“ vom 14. – 15. 10. in Linz lud die Oö. Akademie für Umwelt und Natur zum letzten Mal zu einer bewusstseinsbildenden

Veranstaltung ein. Gemeinsam mit NATURSCHUTZBUND und Naturschutzplattform setzte sie einen Schwerpunkt zum Ende des Internationalen Jahres der Biodiversität. In diesem Rahmen entstand eine Resolution zum Schutz der biologischen Vielfalt. Diese „Botschaft aus Linz“ wird an die österreichische Bundesregierung sowie an alle österreichischen Landesregierungen geschickt. Das Dokument ist auf www.natur-ooe.at zum Herunterladen bereitgestellt.

Fazit der Podiumsdiskussion mit VertreterInnen des Landes OÖ, der ÖBf (DI Plattner), des ÖNB-OÖ (Limberger), der Universität Wien (Dr. Wrбка) und des Lebensministeriums (DI Obermayr-Projektleiterin vielfaltleben): Nur die wenigsten wissen, wie viel eine intakte Natur für Menschen, Erde und Klima leistet. Es heißt also mehr denn je: mobilisieren, informieren und Begeisterung für die Natur wecken.

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Die Resolution „Botschaft aus Linz“, die Tagungsunterlagen inklusive Ergebnisse der Market-Studie sowie Diskussionsergebnisse der Gesprächsrunden (World-Café) gibt es auf www.natur-ooe.at zum Herunterladen.

Texte: Ingrid Hagenstein & Mag. Christine Pühringer (ÖNB), Mag. Christian Pichler & Mag. Bernadette Strohmeier, (WWF)

© Totfenerverein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010_4](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid, Pühringer Christine, Pichler Christian, Strohmaier Bernadette

Artikel/Article: ["Alles Info" 14-18](#)